

Sievert Baustoffgruppe: auf Expansionskurs im Ausland

- **Stefan Egert neuer Sprecher des Vorstandes**
- **Wohnungsbau bleibt Bremsklotz im Inlandsgeschäft**
- **Hoher Zuwachs im Auslandsumsatz**
- **Aufbau von neuen Werken in China, Russland und der Slowakei**
- **Neue Sibo Standorte in Hannover, Celle und Kiel**

Osnabrück, 23. April 2008. Der Aufsichtsrat der Sievert Baustoffgruppe hat mit Wirkung vom April 2008 Dipl.-Kfm. Stefan Egert (42) zum Sprecher des Vorstandes bestellt. Die Sievert Baustoffgruppe kann trotz einer unverändert schwierigen Lage der deutschen Baukonjunktur wiederum ein positives Ergebnis erzielen.

„Wir rechnen mit einer Stabilisierung des Neubauvolumens auf niedrigem Niveau. Vor diesem Hintergrund werden wir weiter unsere Prozesse optimieren und unsere Auslandsstrategie konsequent fortsetzen“ sagt der neue Sprecher des Vorstandes, Stefan Egert. Er verantwortet die Sparte Handel und Transporte sowie die Zentralbereiche Finanzen, Einkauf, Personal und Controlling. Neu im Vorstand ist seit dem 1. Januar 2008 Dipl.-Kfm. Sascha Wagener (37), der für die Sparten Transportbeton und Bauelemente verantwortlich ist. Komplettiert wird die Führungsmannschaft durch Dr. Ulrich Dahlhoff (46) mit der Verantwortung für die Sparten Trockenmörtel und Bauchemie.

Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert, Vorsitzender des Aufsichtsrates: „Mit diesem Vorstand werden wir den tiefgreifenden strukturellen Wandel in der nationalen und internationalen Bauwirtschaft erfolgreich bewältigen und eigene Akzente setzen.“

Die Schwäche im privaten Wohnungsbau geht an der Sievert Baustoffgruppe nicht spurlos vorüber. Wurden in den Jahren 2000 bis

2006 noch 11.500 Einfamilienhäuser pro Monat genehmigt, so liegt diese Zahl in 2007 bei nur noch rund 6.600. Ein ähnliches Bild kann man auch vom Mehrfamilienhausbau zeichnen. Dort liegen die Genehmigungen um rund 13 % unter dem Vorjahreswert. Baugenehmigungen sind Frühindikatoren im Hochbau. Stefan Egert rechnet deshalb damit, dass die Umsätze sich auf diesem Niveau stabilisieren.

Folge dieser Entwicklung sind Überkapazitäten, Preiskämpfe und ein deutlicher Margenverfall. In diesem Zusammenhang konnte die Sievert Baustoffgruppe mit ihren 1.300 Mitarbeitern bei einem leicht abgeschwächten Umsatz von 335 Mio. Euro in den 111 Betriebsstätten des Konzerns insgesamt ein positives Ergebnis erzielen.

„Wir haben uns frühzeitig darauf eingestellt, dass uns der Wind ins Gesicht bläst“ meint Stefan Egert. „Wir haben all unsere Prozesse infrage gestellt und sie weiter verbessert. Des Weiteren wurden neue Produkte und Verfahren eingeführt und das Programm zur Kostensenkung gezielt verwirklicht.“

Für die weitere Umsetzung der nationalen und der internationalen Unternehmensstrategie kann sich die Sievert Baustoffgruppe auf eine solide und robuste Eigenkapitalbasis von 47 % stützen. Die Anteilsstruktur der Sievert AG & Co. KG bleibt unverändert (Sievert 61%, Dyckerhoff 32 %, Oppermann 7%).

Die Sibos hat im Wege eines so genannten Asset Deals am 01. April 2008 die Transportbetonaktivitäten der Aller-Beton GmbH mit Sitz in Adelheidsdorf bei Celle übernommen. Es handelt sich um die Produktionsstätten in Adelheidsdorf sowie in Hannover-Misburg und in Schönkirchen bei Kiel.

Neben der Bewältigung der inländischen Marktschwäche geht es darum, den starken Nachholbedarf der Bauwirtschaft in Asien und Osteuropa zu nutzen. Stefan Egert: „Unsere Auslandsstrategie trägt Früchte. Wir konnten dort unseren Umsatz im letzten Jahr um 23 % steigern.“ Besondere Aufmerksamkeit verdient das Joint Venture mit der

chinesischen Haiheng-Group aus der Provinz Anhui. Dort sollen sowohl Elementdecken und -wände produziert werden als auch Trockenmörtel. Die Sievert Baustoffgruppe hält bei dieser Zusammenarbeit jeweils 66,7 % an der gemeinsamen Gesellschaft „Sievert Concrete Precast Elements (Hefei) Co. Ltd.“ und „Sievert quick-mix Building Materials (Hefei) Co. Ltd.“

In der Gesamtschau unterstreicht Stefan Egert: "Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung haben uns unsere Mitarbeiter/innen in unserer Zukunftsstrategie bestärkt. Dies ist sehr wertvoll für uns. Gemeinsam mit ihnen werden wir die vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich meistern."